



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LANGENALB-
MARZZELL

DER PUNKT

UNSER GEMEINDEBRIEF

SEITE 8
UNSERE
TAUFFISCH-
MANUFAKTUR

SEITE 23
ABSCHIED
UND
WILLKOMMEN

SEITE 38
GROSSES
GEMEINDEFES
T AN
ERNTEDANK



INHALTSVERZEICHNIS

4 Andacht

Der Heilige Geist und was er tut
(Apg.2)

6 Farbenspiele

Teppiche in der Kirche und wie
sie wirklich heißen

8 Tauffischmanufaktur

Eine Erfolgsgeschichte

10 Von Kindesbeinen an

Unsere Kinder- und
Jugendgruppen

16 Doppelt Grund zum Feiern

Konfirmation und
Jubelkonfirmation

18 Hinschauen

Eine Kooperation lässt staunen

20 Im Herzen jung geblieben

Unsere Seniorennachmittage

22 Endlich geht es weiter!

Die neuen Konfis

23 Abschied und Anfang

Unsere Organistinnen

26 Wir ziehen alle Register

Endspurt Orgelrenovierung

30 Das Buch der Bücher

Unsere Bibelkreise

31 Für Feinschmecker

Unsere Backhäusle

32 Kurz und Knackig

Informationen

34 Aus den Kirchenbüchern

Lacht mit den Lachenden.....
weint mit den Weinenden

36 Termine, Termine, Termine

Gottesdienstübersicht und
Veranstaltungshinweise

39 DANKE!

Spendenübersicht und Kontakte

Mach´s wie Beppo....

Kurz vor den Sommerferien. Da versuche ich den Schreibtisch möglichst leer zu bekommen, denn nur so ist der Kopf frei für den Sommer, für Schwimmbad und Eis essen. Aber natürlich laufen bei uns im Kirchengemeinderat längst die Planungen für das zweite halbe Jahr mit den Höhepunkten, der Kinderbibelwoche, dem Gemeindefest und der Konzertreihe. Manchmal habe ich das Gefühl, für einen abgearbeiteten Stapel auf dem Schreibtisch im Dienstzimmer kommen zwei neue Stapel hinzu - gut, dass niemand mein Dienstzimmer sieht, da schafts aus! Und dann, da bin ich ehrlich, dann sehne ich mich mit meinen 37 Jahren fast schon nach Ruhestand. Es gibt eine Geschichte, wie für mich geschrieben: Beppo Straßenkehrer erzählt*: „*Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man. Und dann fängt man an, sich zu eilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes*

Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst zu tun und zum Schluss ist man ganz außer Puste und kann nicht mehr. Und die Straße liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen. Man muss immer nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht außer Puste. Das ist wichtig.“ Immer an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Besenstrich. Nicht nur daran, wie viel noch vor einem liegt. Und immer wieder stolz sein auf das, was man schon geschafft hat. Prima Einstellung! Also: **Mach´s wie Beppo.** Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Ihr Pfarrer Daniel Dettling

Der Heilige Geist und was er tut (Apg. 2)

„Die sind betrunken“, spotten die Einen sich abwendend. Berührt, erfüllt und verändert erfahren es die Anderen.

Sie haben ihre Herzen geöffnet.

Wo der Herr Jesus ein offenes Herz, ein offenes Leben findet, da zieht er mit seinem Geist ein. Es ist der Geist Jesu, des Vergebens, des Friedens und der Freude. Diese Stimmung wird auch im Himmel einmal dominieren.

Sie haben ihre Häuser geöffnet.

In Hausversammlungen treffen sich Menschen um Gottes Wort, zum Beten und zum Lob Gottes. Die neue Gemeinschaft mit Gott dem Vater verändert das soziale Verhalten zur Gemeinschaft mit anderen. Der Heilige Geist sprengt die egoistische Umklammerung des privaten Besitzes. Haben sie sich vorher in ihren Häusern versteckt, sind sie jetzt Gastfrei und hörbar geworden.

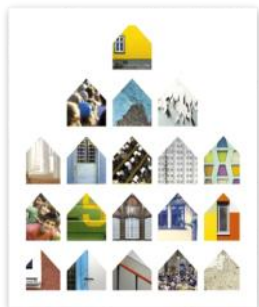
Sie haben ihren Mund geöffnet

zum Lob und zur Verkündigung. Ungelernte Menschen werden

sprachfähig. Sie artikulieren ihren Glauben. Das sind alles Zeichen geistlichen Lebens und der Gegenwart Gottes. Noch verstehen es die neu Bekehrten selber nicht recht, wie man so schnell vom geistlichen Tod zum geistlichen Leben durchdringen kann. Sie halten sich zur Gemeinde Jesu. Bis heute lässt der Geist Gottes sich nicht in eine Zeremonie fassen oder kontrollieren. Er ist unsichtbar. Wie beim Wind sieht man nur seine Wirkung. Eine gewaltige Kraft, die Menschen und Situationen verändert. Er ist das Wunder, das bei jeder Bezeugung des Namens Jesu, oder einer Predigt über den Heiland mitwirkt. Bei jeder Hinwendung zu Gott, bei Wiedergeburt oder Bekehrung ist er dabei. Er begeistert die, die ihn einlassen. Er ist die vom Herrn Jesus verheißene Kraft aus der Höhe. Wo er wirkt, hinterlässt er seine deutlichen Segensspuren.

Ihr Gerhard Huget

Die Zukunft unserer Häuser



Etwa 2.800 Gebäude befinden sich derzeit im Besitz der Gemeinden unserer Landeskirche:

Kirchen, Pfarr-

und Gemeindehäuser sowie sonstige Gebäude wie Kindertagesstätten oder Mietimmobilien. Mit dem landesweiten Liegenschaftsprojekt sollen die aktuellen und zukünftigen Strukturen und Finanzen der Gemeinden angeschaut werden. Ziel ist ein Gebäudebestand, der unsere kirchliche Arbeit ermöglicht und fördert und den wir uns nachhaltig leisten können. Bis zum Jahr 2020 soll der Gebäudebestand aller Evangelischen Kirchengemeinden analysiert und Konzepte für die künftige Verteilung von Gebäude und Räumen erarbeitet werden. Gleichzeitig wird die zentrale Finanzierung aus landeskirchlichen Mitteln neu geregelt: Kirchen, als jeher prägende

Orte des christlichen und gemeindlichen Lebens, sollen größtenteils erhalten werden und erfahren künftig eine stärkere Bezuschussung. Pfarrhäuser werden künftig weitgehend ganz in den Verantwortungsbereich der Kirchengemeinden gestellt. Bezüglich der Gemeindehäuser bekommt jeder Kirchenbezirk künftig eine vom Gesetz her bestimmte Gemeindehausfläche zugewiesen, die sich aus der Summe der Gemeindeglieder der einzelnen Kirchengemeinden bzw. Pfarrgemeinden errechnet. Dies stellt die Grundlage für die künftige Mitfinanzierung von Baumaßnahmen durch zentrale Mittel der Landeskirche dar. Ist das Gemeindehaus größer als die zugewiesene Gemeindehausfläche, muss die Gemeinde den Überhang entweder bei Renovierung oder Sanierung selbst bezahlen oder andere zukunftsfähige Lösungen finden. Weitere Details zum Liegenschaftsprojekt finden Sie auf unserer Internetseite.

Farbenspiele

Seit dem letzten Gemeindebrief sind drei ereignisreiche Monate vergangen. Wenn Sie in dieser Zeit ab und zu in der Marienkirche waren, ist Ihnen sicher der Farbwechsel an Kanzel- und Altarbehang (den sogenannten Antependien) aufgefallen, der im Osterfestkreis besonders häufig ist.

Farben und ihre Bedeutung

violett

Ist die Farbe des Übergangs, der Verwandlung und der Vorbereitung. Violett trägt die Kirche in den Bußzeiten vor Weihnachten und Ostern.

schwarz und weiß

Während die Kirche an Karfreitag und -samstag auch farblich Trauer trägt (die Paramente sind schwarz), erstrahlt sie an Ostern in leuchtendem Weiß. Sollten Sie zu den Frühaufstehern gehören, haben Sie am Ostersonntag um 5:30 Uhr morgens vielleicht unsere Auferste-

hungsfeier miterlebt. Es ist etwas Besonderes, wenn vor der Kirche erst das Osterfeuer entfacht wird und dann alle in die noch dunkle Kirche einziehen. Ein ganz besonderer Moment, wenn später eine einzelne Kerze die Kirche erhellt, das Licht dann allmählich von Kerze zu Kerze wandert, den ganzen Raum erfüllt und auch unsere Herzen erleuchtet. Vielleicht haben Sie anschließend unser köstliches Osterfrühstück im Gemeindehaus genossen? Oder Sie haben ausgeschlafen und mit den Kindern den Familiengottesdienst besucht, weil der Osterhase - in persönlicher Absprache mit unserem Pfarrer natürlich - rund um die Kirche Ostereier versteckt hatte. Möglicherweise waren Sie über die vielen Feiertage, die uns das Kirchenjahr im April und Mai beschert, aber auch einfach schön in Urlaub. Dann haben Sie vielleicht verpasst, dass es hier an Christi Himmelfahrt so geregnet hat, dass wir den Gottesdienst vom

Grillplatz in Ittersbach in die Kirche verlegen mussten. Schön war's trotzdem!

rot

An Pfingsten und an kirchlichen Festen (Kirchweih, Konfirmation) ist die Kirche schließlich in festliches Rot gekleidet, das für Feuer und Liebe steht. Wir haben Pfingstsonntag mit Abendmahl und Taufen gefeiert und auch der ökumenische

Gottesdienst am Pfingstmontag in Burbach war gut besucht.

grün

In der Trinitatiszeit trägt die Marienkirche nun gerade (weitgehend) grün. Die Farbe steht für Gedeihen und Hoffnung. Und so hoffen auch wir, dass diese Gemeinde weiterhin so wächst und gedeiht.



Wal in der Kirche gestrandet...



Falls Sie schon etwas länger nicht mehr in der Marienkirche waren, erschrecken Sie bitte nicht: Wir halten seit knapp zwei Jahren einen ziemlich großen Walfisch in der Kirche - vollkommen artgerecht, versteht sich.

Die Idee

Mit unserem neuen Pfarrer zog auch eine neue Idee ein in unsere Gemeinde: Taufen sollten für die Gemeinde sichtbarer werden und die Menschen, die selbst oder über ihre Eltern „Ja“ zu Gott sagen und sich taufen lassen, sollten neben dem echten auch einen symbolischen Platz in der Kirche finden. Und so entstand die Idee, jeder Tauffamilie einen „Taufisch“ aus Holz zu schenken, den sie bemalen

und gestalten kann und der bei der Taufe an unseren übergroßen Wal angebracht wird. Ein Jahr nach der Taufe werden die Fische dann an die Familien geschickt, um Tauferinerung zu feiern

Die Umsetzung

Nach kurzer Zeit war ein Metallbetrieb gefunden (die WK Metall GmbH in Neuenbürg), der sich dem Großprojekt widmete und der uns, als wir den Wal schließlich in Empfang nehmen durften, damit überraschte, dass er uns das Kunstwerk einfach schenkte! Seither ist es bunt geworden in unserer Kirche. Unsere kleine Tauffischmanufaktur (in Gestalt von Hans-Rudolf Baier) hat mächtig viel zu tun, große und kleine Tauffische zu liefern. Denn auch Tauf-Geschwisterkinder bekommen einen kleinen Wal, den sie gestalten und an den großen Wal hängen dürfen. 33 Taufen (Stand: 30.06.2018) haben wir seit Beginn der Tauffisch-Ära gefeiert und wir dürfen Ihnen verraten, dass Sie in

den kommenden Monaten noch einige erleben werden.

Gemeindefest

Wenn Sie Taufgottesdienste bisher eher gemieden haben („zu voll, das geht doch nur die Familie was an“ usw.), möchten wir Sie hier ausdrücklich und ganz herzlich dazu einladen: Taufen sind nicht nur Familien-, sondern echte Gemeindefeste: Da kommt ein neuer Mensch in unsere Gemeinschaft und wir alle tragen Verantwortung dafür, dass

dieser Mensch hier gut aufgehoben ist. Zudem ist es für die Tauffamilien ein ganz wichtiges Zeichen, dass die Gemeinde an der Taufe teilnimmt, die Kirche also nicht nur von der Tauffamilie gefüllt ist. Machen wir die Augen auf für die vielen tollen kleinen (und manchmal auch schon großen) Christen, die in dieser Gemeinde wachsen, und heißen wir sie alle gemeinsam in unserer Gemeinde willkommen.



Hans-Rudolf Baier und Pfarrer Daniel Dettling vor unserem Tauffisch in der Marienkirche

Von Kindesbeinen an....

Unsere Kinder- und Jugendgruppen haben richtig viel Spaß. Jetzt kurz vor der Sommerpause stehen noch ein paar schöne Aktionen an.

Krabelgruppe

Die Krabelgruppe genießt das Wetter im Schwimmbad oder auf dem Spielplatz. Unsere Gruppe für die Kleinsten lebt vom Engagement der Eltern. Wenn die Kids aus dem Krabbelalter draußen sind dann gibt es auch in der Leitung einen Wechsel, so auch jetzt. Ein riesen-großes Dankeschön an Daniela

Gille, die sich bisher so toll um unsere Gruppe gekümmert hat. Es ist schön, dass sich gleich zwei wunderbare Nachfolgerinnen gefunden haben: Wir freuen uns über Alina Schmidtke und Sandra Murr. Einfach spitze, dass ihr da seid!



Ein großes
Dankeschön an
unser tolles Team:
Daniela Gille...



Sandra Murr



Alina Schmidtke

Jungschar

Die Jungschar ist aktiv. Vor kurzem gab es eine gemeinsamen Stunde mit der Kirchengemeinde Schwann und der dortigen Jungschargruppe. Das Bild mit der Gitarre ist von dieser gemeinsamen Stunde. Mitte Juli geht's übers Wochenende auf die Burg Steinegg - eine echte Burg und eine echt tolle Truppe!



Teenkreis

Unser Teenkreis macht so coole Sachen wie zum Beispiel eine Dorfrallye. Jetzt gibt es auch wieder Zuwachs durch die neuen Konfis. Der Teenkreis ist aber nicht nur selbstgenügsam (im Übrigen ist das keine unserer Gruppen), sondern versteht sich als Teil der Gemeinde und so bringen sich unsere Teens auch mit vollem Einsatz in die Kinderbibelwoche ein. Vor den Ferien ist noch ein Kinoabend geplant—klingt nach richtig viel Spaß!



Von starken Kindern

Wie Sie sehen, haben wir wirklich einen Haufen Kinder in unserer Gemeinde. Die Gruppe auf dem Bild unten hat uns beim diesjährigen Kinderbibeltag ganz schön auf Trapp gehalten. In diesem Jahr ging es um Lydia, eine Purpurchandlerin aus Philippi. Nach Maria, der Mutter Jesu Christi, gehört Lydia zu den bedeutendsten Frauen des Neuen Testaments. Als sie durch den Apostel Paulus von Jesus hört, ist sie sofort fasziniert: Ein Gott, der

keine Unterschiede macht, bei dem alle Menschen gleich sind - das ist der Gott, zu dem Lydia gehören will. Sie lässt sich taufen und gilt damit heute noch als erste Christin Europas. Am Kinderbibeltag versetzten die Ehrenamtlichen rund um Jonathan Danigel die Kinder mit einer Zeitmaschine fast 2000 Jahre zurück nach Kleinasien. An verschiedenen Marktständen mussten sie knifflige Aufgaben lösen: Kräuter erschnuffern zum Beispiel. Oder



Botschaften in einer Geheimsprache verfassen. Bei den meisten lag aber ganz klar der Stand vorne, an dem man sein eigenes Badesalz herstellen konnte. Für jede gelöste Aufgabe gab es einen Taler und mit fünf Münzen konnte man am Lydia-Stand ein Halstuch erstehen, das anschließend mit fachkundiger Hilfe in der Lieblingsfarbe gebatikelt wurde. Die Crux bei Zeitreisen ist, dass sie irgendwann zu Ende sind. Dank anschließendem Grillfest mit Eltern, Großeltern und Geschwistern fiel das Zurückkommen in die Gegenwart aber etwas leichter. Und neben Tuch und Badesalz nahmen die Kinder an diesem Tag noch etwas ganz Besonderes mit nach Hause: Das Gefühl von Stärke und Gemeinschaft: „Ich bin stark in Jesus!“ Und alle zusammen sind wir sowieso unschlagbar! Unser Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen,

die sich für unsere Kinder in der Gemeinde einsetzen und dazu beitragen, sie stark zu machen - in ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben an Gott.

Kinderkirche

Dazu trägt auch unsere Kinderkirche bei, die einmal pro Monat stattfindet. Da geht es im Moment um die spannendsten Geschichten aus dem Alten Testament: Wir haben die Welt erschaffen, sind mit



Noah und seiner Arche in See gestochen und haben erlebt, wie schwierig so ein Turmbau sein kann, wenn alle plötzlich verschiedene Sprachen sprechen. Und es bleibt weiter spannend! In der Kinderkirche freuen wir uns nicht nur auf die kleinen, sondern gerade auch auf die großen Besucher, denn die Veranstaltung ist auch ein idealer Ort, um sich mit anderen Eltern und Familien zu vernetzen. Schnuppern Sie einfach mal rein: Die nächste Kinderkirchentermine finden Sie natürlich auch immer auf unserer Internetseite www.ekilama.de.

Vormerken sollten Sie sich unbedingt schon jetzt die Kinderbibelwoche vom 11. bis 16. September (nach den Sommerferien), dienstags, mittwochs und freitags von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr und am Sonntag (16.9.) gestalten wir zum Abschluss einen großen Familiengottesdienst. Das Thema: „Die schrägen Typen und die gesegnete Mahlzeit“. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder

ab dem Grundschulalter. Rückfragen übers Pfarramt: Tel. 07248-932333.

Gewinner des Kinderrätsels der vergangenen Ausgabe:

Ine Burger aus Langenalb
Familie Gille aus Langenalb
Liah Dettling aus Langenalb
Mina Faass aus Langenalb
Maja König aus Langenalb
Zoe Preckel aus Burbach

Alle Gewinner bekommen eine Überraschung per Post zugeschickt. Toll, dass ihr mitgemacht habt! Löst ihr auch unser neues Rätsel auf Seite 41?

Kinderbibelwoche 2018

Di. 11.09.

15Uhr

Mi. 12.09.

15Uhr

Fr. 14.09.

15Uhr

So. 16.09.

10:15Uhr



Für Kids ab der 1. Klasse

Die schrägen Typen & die gesegnete Mahlzeit



Sonntag
10:15 Uhr
Familien-
gottesdienst



Sei dabei!

in der Marienkirche Langenalb

Ev. Kirchengemeinde Langenalb-Marxzell

www.ekilama.de

Wir jubeln mit den Konfirmierten!



Am 15. April haben elf junge Menschen - für uns alle sichtbar - ihren Platz in der Gemeinde eingenommen. In ihrer Konfirmandenprüfung am Palmsonntag ging es um den eigenen „Standpunkt“ und wie der Glaube genau dieser sein oder werden kann. Wie es wohl ist, wenn da plötzlich Jesus auf meinem Stuhl sitzt, die Entscheidungen trifft und er mir meinen Weg zeigt, der

sich im ersten Moment vielleicht gar nicht so gut anfühlt: Denn wer spricht schon gerne das Mädchen in der Klasse an, das alle für „voll strange“ halten?! In einem Rollenspiel der Konfirmanden ging es um eben dieses Gespräch zwischen Jesus und mir und es brachte wohl alle Gottesdienstbesucher zum Nachdenken. Stolz wurden auch die diesjährigen „Seelenbretter“ präsen-



tiert, auf denen die Jugendlichen ihren Konfirmationsspruch gestalten und die auch noch nach der Konfirmation in der Marienkirche bewundert werden konnten.

Keine „Seelenbretter“, aber dafür tolle Anstecknadeln und Urkunden gab es für die Menschen, die mit uns am 10. Juni ihr 25., 50. oder gar 60. Konfirmationsjubiläum feierten. Wie die Zeit doch vergeht! Im Gottesdienst zur Jubelkonfirmation erinnerten wir uns mit Familien und Freunden gemeinsam an die bewegten Zeiten der Jahre 1993,

1968 und 1958. An Bundeskanzler und Bundestagspräsidenten, US-Präsidenten, deutsche Fußballmeister, Musikhits und Benzinpreise. Das waren noch Zeiten, als ein Liter Benzin gerade mal 62 Pfennig kostete... Haben Sie schon nachgerechnet, wann wir Sie als Jubilar begrüßen dürfen? Im nächsten Jahr feiern wir die Konfirmationsjahrgänge 1994 (Silber), 1969 (Gold), 1959 (Diamant), 1954 (Eisern) und 1949 (Gnaden). Die Jubilare in unserer Gemeinde werden rechtzeitig angeschrieben.

Hinschauen!

Viel zu oft schauen wir weg statt hin, wenn jemand anders ist. In unserer Gemeinde wollen wir hinschauen. Dabei sein. Mehr noch: Wir wollen anlächeln und Mut machen, weil hier jeder so besonders sein darf, wie er oder sie ist. Unsere „Dorfmitte“ haben wir Ihnen im letzten Gemeindebrief bereits vorgestellt und sie ist ein tolles Beispiel für gelebte Inklusion. Ein echtes Highlight und besonders viel Spaß hatten wir bei der letzten Dorfmitte

am 20. Juni: Da war nämlich „Promi-Kochen“ angesagt! Die Gäste hatten Gelegenheit, sich mal vom Bürgermeister Straubenhardts (Helge Viehweg), vom Schulleiter der Gustav-Heinemann-Schule Pfnzweiler (Roger Schreiber) und unserem Pfarrer (Daniel – alias Bocuse – Dettling) bekochen zu lassen. Und geschmeckt hat es auch, wie die Bilder beweisen! Eine kleine Fotogalerie finden Sie auf unserer Internetseite.





Noch mal hinschauen!

Wenn Sie rund um die Marienkirche in den letzten Wochen genauer hingeschaut haben, dann ist Ihnen auch dort aufgefallen, dass etwas „anders“ ist. Nein, hier meinen wir gerade nicht das große Baugerüst, das dazu beiträgt, das Turmdach wieder abzudichten. Wir meinen die Beete rund um die Kirchmauer und die Kirche. Denn auch hier waren die Schüler der Gustav-Heinemann-Schule Pfnzweiler am Werk und haben die Bee-

te wieder auf Vordermann gebracht. Aber nicht nur sie: Irgendwann stand Rosemarie Stehli plötzlich vor uns. Sie wollte sich gerne irgendwie in der Gemeinde engagieren, wusste aber nicht genau wie. Bis sie die kleinen Fleckchen Erde rund um die Kirche sah und beschlossen hat, dass hier etwas blühen muss! Und das tut es jetzt und wie! Einfach toll, dass wir so viele wunderbare und engagierte Menschen in der Gemeinde haben.

Im Herzen jung geblieben

Man kennt sich schon so lange, aber manchmal verliert man sich auch in einer kleinen Gemeinde einfach aus den Augen. Bei unserem Seniorennachmittag treffen Sie alte und neue Bekannte und können alte Freundschaften wieder aufleben lassen. Dazu gibt es etwas Wissenswertes, Fröhliches, Unterhaltendes oder Besinnliches: Im April ging es zum Beispiel um das Leben von Maria: „Maria - Eine Frau wie du und ich?“ lautete der interessante Vortrag von Monika Bugala und sie schuf an diesem Nachmittag ei-

nen neuen, modernen Blickwinkel auf die junge Frau und die Schwierigkeiten, mit denen sie - selbst als Mutter Gottes - zu kämpfen hatte. Das sorgte dann auch gleich für lebhaftere Diskussionen zwischen den evangelischen und katholischen Anwesenden - hat da doch jeder so seine eigene Vorstellung. Der ökumenische Seniorennachmittag hat inzwischen Tradition und findet große Resonanz. Er wird von unserer Gemeinde gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Conweiler und der katholischen Kirchengemeinde



meinde
St. Elisabeth
veranstaltet.

Im Juni
ging es um
Erinnerun-
gen an die
Schule und
die Gäste
erhielten
erst mal ei-
nen Stun-
denplan. Die



Unterrichtsstunden darauf waren an den heutigen Schulalltag angelehnt, doch wirklich lesen oder gar die Rechtschreibfehler darin entdecken, das konnten nur die Profis - denn der Plan war in Sütterlin verfasst. Unser Pfarrer hatte zudem eine schwierige Rechenaufgabe mitgebracht: $1+1+1=?$ Tja, für uns Christen kommt da "1" raus - zumindest, wenn wir Vater, Sohn und Heiligen Geist zusammenzählen. Zum Glück waren keine Mathelehrer anwesend und es wurden auch keine Noten verteilt. Großen Spaß hatten die Gäste auch beim Singen:

Begleitet von Werner Vetterhöfer auf der Mundharmonika kam hier ein sehr ordentlicher Chor zustande!

Wer beim „Seniorennachmittag“ altersmüde, unbeteiligte Menschen beim Kuchenessen erwartet, der darf sich wundern. Gut, den köstlichen Kuchen sollte man durchaus noch mal erwähnen, ebenso wie die wunderbare Versorgung durch die Ehrenamtlichen rund um Veronika Merz, die so viel Freude ausstrahlen, dass sich hier jeder Gast einfach nur wohlfühlen kann.

Konfis sind da!

Beim Seniorennachmittag kommen interessierte, lebensbejahende, junggebliebene und fröhliche Menschen unserer Gemeinde zusammen. Wer also bisher immer dachte, „diese Alten“ sind doch nichts für mich, sollte beim nächsten Mal ruhig einmal vorbeischaun - am 06.09 geht's weiter. Anmelden können Sie sich jetzt schon bei Veronika Merz (07248/6368).

Wir freuen uns über unsere elf neuen Konfirmanden, die wir in den kommenden Monaten bis zu ihrer Konfirmation im nächsten Jahr begleiten werden. Und hier sind sie:

Luca Conzelmann, Jan Dick, Emelie Faaß, Inga Ferg, Rahel Frank, Moritz Gaßmann, Michel Lang, Antonia Meining, Nils Neuwinger, Jana Reiser, Vanessa Schneider. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit euch!



Abschied...

Meine liebe Langenalber Kirchengemeinde

Ja, nun ist es soweit..... Lange hat es sich angekündigt und die letzten Monate sind viel zu schnell vergangen.... Ich möchte mich nun heute von meiner mir sehr lieb gewordenen Langenalber Kirchengemeinde (und hier fühlen sich bitte die Schielberger, Pfaffenroter, Marxzeller und Burbacher Gemeindemitglieder mit eingeschlossen) verabschieden.

Nach fast 18 Jahren, in denen ich hier mit meiner Familie sehr gerne gewohnt und gelebt habe, werden wir wieder ein Stückchen weiter in den Norden, nach Lüdenscheid ziehen, wo mein Mann seit drei Jahren arbeitet. Ich persönlich werde mein Wirken in und für die Gemeinde hier in Langenalb sehr vermissen, denn es hat mir doch all die Jahre sehr viel bedeutet, mit meiner Musik vielen eine Freude zu bereiten oder auch Trost zu spenden. Viele liebe Menschen habe ich während dieser langen Zeit kennengelernt,

viele gute Kontakte hat es gegeben und einige persönliche Freundschaften nehmen wir mit in unseren neuen Wirkungskreis. Dank sagen möchte ich für alle schönen Gottesdienste (vor allem in den letzten Jahren), viele fröhliche und schöne Proben mit meinen Chören, gelungene Auftritte, schöne Konzerte und und und.....

Mut machen möchte ich allen Menschen, den Weg zur Kirchenmusik, sei es als Sänger oder als Zuhörer, zu finden, um für sich selbst Trost und Stärkung zu finden und nicht zuletzt die Freude an der Musik mit anderen Menschen zu teilen und zu genießen.

Ich freue mich sehr darüber, dass es auch nach meiner Zeit in Langenalb mit der Kirchenmusik weiter gehen wird. Toll ist es, dass die Kirchengemeinde sich entschieden hat, die alte Goll-Orgel zu restaurieren und wieder aufzubauen. Sie wird ein Schmuckstück für die Kirche und für die Kirchenmusik eine große Bereicherung sein.

Ich hoffe, dass das Projekt weiterhin breite Unterstützung findet und wünsche ganz viel Erfolg!

Wir, Elke, Thomas, Hannah und Jonas sagen heute ganz bewusst **AUF WIEDERSEHEN**, denn das werden wir hoffentlich mit vielen Menschen aus dieser Kirchengemeinde haben!

Ihre / Eure Elke Bernitt



Elke Bernitt bei ihrer feierlichen Verabschiedung voller Überraschungen am 8. Juli in der Marienkirche.



... und Willkommen!



Gehört und gesehen haben Sie sie wahrscheinlich schon: Denn Bärbel Schulz hat bei uns und in Nachbargemeinden seit über 15 Jahren immer wieder mal die Organistenvertretung übernommen. Geboren wurde sie 1964 in Lünen, Nordrhein-Westfalen, wo sie auch aufwuchs. Nach dem Abitur studierte sie an der Musikhochschule in Münster und legte die Staatliche Musiklehrerprüfung für Allgemeine Musikerziehung, Querflöte und Cembalo ab. Seitdem gibt sie an verschiedenen Musikschulen und privat Unterricht in Musikalischer Früherziehung, Blockflöte und

Querflöte. 1993 zog sie mit ihrem Mann Reinhard und den drei mittlerweile erwachsenen Söhnen nach Langenalb und begann hier mit dem Orgelspiel. In unserer Gemeinde muss ein Organist gleich mehrere Instrumente beherrschen: Am einfachsten zu spielen ist sicher das Klavier im Pfarrsaal

in Schielberg. Das nicht mehr ganz junge Harmonium in der Wendelinuskapelle in Pfaffenrot ist da schon anspruchsvoller zu bedienen. Mit zwei großen Fußpedalen betätigt der Organist den Blasebalg, der die Luft durch die Pfeifen schickt. Je kräftiger man tritt, desto lauter klingt das Harmonium. Die Langenalber Orgel ist wegen ihrer zwei Manuale und Pedale am anspruchsvollsten zu spielen. Ganz besonders freut sich Bärbel Schulz darauf, im nächsten Jahr dann auf der renovierten Goll-Orgel zu spielen. Mehr über unsere neue Organistin erfahren Sie auf unserer Internetseite.

Endspurt zur Restaurierung

Wir waren wirklich fleißig in den letzten Monaten! Und Sie glauben gar nicht, was es allein für einen administrativen Aufwand bedeutet, wenn man eine historische Orgel in seiner Scheune findet und diese dann auch noch restaurieren will. Wir haben - neben unserem Orgelfreunde-Förderverein - eine eigene Arbeitsgruppe dafür gegründet mit dem wunderbaren Namen „AA38“ .

Das Haus, das Verrückte macht

In Anlehnung an Asterix und Obelix, die in einer Geschichte einen ebensolchen Passierschein aus der Präfektur besorgen müssen, was sich als unglaublich kompliziertes Unterfangen herausstellt: Sie werden kreuz und quer durchs Haus geschickt, niemand fühlt sich zuständig und es tauchen immer neue Hürden auf („das Haus, das Verrückte macht“...). Aber keine Sorge: Wir haben die Prüfung (ebenso wie Asterix und Obelix natürlich) bestanden und uns durch sämtliche Fördermittelantragsfor-

mulare aller zuständigen Institutionen gekämpft. Jetzt sind wir auf einem guten Weg, dass unsere Goll Orgel aus allen verfügbaren Töpfen auf Landes- und Bundesebene gefördert werden kann - wenn die entsprechenden Gremien dem zustimmen. Ganz aktuell hat die Bundesregierung im Haushalt Gelder speziell für Orgeln auf Grund des Weltkulturerbestatus eingestellt, auch da sind wir am Ball. Eine tolle Nachricht gibt es schon jetzt von der Gemeinde Straubenhardt: Sie wird die Restaurierung mit 5.000 Euro unterstützen - das wurde einstimmig beschlossen und wir sagen an dieser Stelle schon einmal ganz herzlichen Dank! Und dennoch bleibt ein großer Teil der Kosten, den die Gemeinde selbst aufbringen muss - da kommen Sie gleich ins Spiel!

Endspurt!

Auch praktisch sind wir inzwischen ein großes Stück weiter: Unser Orgelbauer (Wolfram Stützle

aus Waldkirch) hat die vorhandenen Orgelfragmente und -pfeifen inzwischen gesichtet, gezählt und zugeordnet: Die historische Orgel besteht aus 891 Orgelpfeifen aus Holz und Metall, von denen über die Hälfte noch vorhanden sind. 428 Pfeifen fehlen jedoch und müssen ersetzt werden. Wir haben einen letzten Aufruf gestartet und hoffen, dass sich vielleicht doch noch die eine oder andere Pfeife findet. Gleichzeitig hoffen wir jetzt auf IHRE Unterstützung! Im schlechtesten aller Fälle muss die Gemeinde Eigenmittel von rund 50.000 Euro generieren und zwar dann, wenn die Fördermittel nicht fließen wie geplant. Und von diesem schlechtesten Fall gehen wir in den Planungen mal aus. Durch Ihre phänomenale Unterstützung haben wir bereits 30.000 Euro - fehlen 20.000 Euro. Also noch einmal tief Luft holen und ran! Dann haben wir es geschafft! Falls wir mehr Geld durch Spenden erhalten, als wir für die Orgel brauchen, keine Sorge, die Mittel sind zweckgebunden für die Orgel und so ein tolles Instru-

ment muss ja auch erhalten werden.....

Wie kann ich helfen?

Da gibt es zum einen den tollen **Förderverein**, in dem Sie Mitglied werden können. Dieser plant zum Beispiel auch eine Fahrt nach Waldkirch für die Mitglieder, um einmal ganz persönlich zu erfahren, wie ein solches Kulturerbe-Projekt handwerklich umgesetzt wird. Und dann vergeben wir ab sofort **Patenschaften** für unsere 428 fehlenden Pfeifen - das heißt, nein, bei Drucklegung des Gemeindebriefes waren die ersten Paten schon gefunden - es sind jetzt tatsächlich „nur“ noch 420 Pfeifen. Eine Patenschaft kostet zwischen 30 und 640 Euro und richtet sich nach der Beschaffenheit, Sichtbarkeit und Größe der gewählten Orgelpfeife. In diesem Gemeindebrief finden Sie einen Flyer dazu (wenn nicht, rufen Sie einfach im Pfarramt an oder nehmen Sie einen aus der Kirche mit oder laden Sie den Flyer von unserer Website herunter). Wir hoffen auf Ihre Unterstützung in diesem großartigen Projekt!

Ihre Lieder und Geschichten

Vielen, herzlichen Dank für Ihre Einsendungen - ein paar davon möchten wir Ihnen hier gerne vorstellen und laden Sie weiterhin ganz herzlich ein, uns Ihre Lieblingslieder und Geschichten zu schicken. Vielleicht können wir nicht alle abdrucken und veröffentlichen, aber wir versprechen Ihnen, dass wir Ihre Lieblingslieder singen werden!

Elisabeth Schell aus Pfaffenrot schreibt: "Es fällt mir nicht leicht, mich für ein Lieblingslied zu entscheiden, da ich viele Lieder aus unserem Gesangbuch gerne singe. Nun habe ich mich für das Lied 320: "Nun lasst uns Gott, dem Herren Dank sagen und ihn ehren" entschieden. Dieses Lied begleitet mich schon seit meiner Kindheit. Es wurde in unserer Familie bei den Geburtstagen immer morgens bei einer kleinen Andacht gesungen. Ich finde, es greift alle Aspekte und Themen unseres christlichen Lebens auf und die Dankbarkeit für



dies alles steht an erster Stelle. Auch vor der Türe meiner Familie haben Krankheit, schwere Zeiten und Sorgen nicht halt gemacht. Wenn einem dabei die eigenen Worte fehlen, ist es doch gut und hilfreich, dass wir auf diesen Schatz an Liedern in unserem Gesangbuch zurückgreifen können. Gott sei Dank!"

Veronika Merz aus Pfaffenrot schreibt: "Ich habe zwei Lieblingslieder. Das erste ist das Lied 391: "Jesu, geh voran auf der Lebensbahn". In den 50er Jahren, bis nach meiner Konfirmation, ging ich auf die Sonntagsschule. Da wurde dieses Lied sehr oft gesungen und es

begleitet mich bis zum heutigen Tag. Das zweite ist das Lied 651: "Ich bete an die Macht der Liebe". Geprägt durch mein Elternhaus und Don-Kosaken begleitet mich dieses Lied seit meiner Jugend."

Jana Reiser schrieb auf unserer Webseite: Ich habe zwei Lieblingslieder. Das erste ist „Von guten Mächten“, weil man durch dieses Lied bestätigt bekommt, dass Gott immer für einen da ist, obwohl man ihn nicht sehen oder hören kann. Das zweite Lied heißt „Geh unter der Gnade“. Ich mag dieses Lied sehr, da es, wie das erste Lied, aussagt, dass man unter Gottes Schutz steht und seinen Frieden bekommt. Ich finde die Melodien der beiden Lieder auch wunderschön. :)

Ein Gemeindeglied aus Marzell schreibt: "Mein Favorit ist ganz klar das Abschlusslied: "Möge die Straße uns zusammenführen" (ist hinten im Gesangbuch eingeklebt). Es ist eine schöne Tradition in Langenalb, dass wir uns mit diesem Lied zum

Abschluss des Gottesdienstes gegenseitig alles Gute wünschen: Dass Gott auf uns aufpasst und uns Trost und Licht in schwierigen Zeiten schenkt. Beim letzten Refrain stehen wir alle auf und reichen uns die Hände, sodass keine Hand leer bleibt. Für mich ist es das, was diese Gemeinde ausdrückt und so stark macht: Hier ist keiner allein. Wir halten uns fest und passen aufeinander auf. "Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand." Ich weiß nicht, ob es die Melodie ist oder einfach diese schöne Atmosphäre, aber ich muss fast immer weinen, wenn wir da so stehen. Und wissen Sie was? Das geht ganz vielen so wie mir. Und auch das gemeinsame Weinen verbindet uns und gibt uns Kraft. Schön ist das!"

Haben Sie auch ein Lieblingskirchenlied? Wir sind gespannt! Schreiben Sie uns: Pfarramt Langenalb, Kantstraße 4, 75334 Langenalb, als Kommentar auf unserer Website oder als E-Mail an langenalb@kbz.ekiba.de.

Das Buch der Bücher



WER?
 Jüngere Frauen, die in kleiner Runde einen Neu-/Wieder-Einstieg in die Bibel finden möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit willkommen.

WANN UND WO?
 Nächstes Treffen: 23.7.2018, 15:30-17:00 Uhr, dann wieder im September.
 Neue Termine werden in Kürze bekannt gegeben. Im Gemeindehaus Langenalb (Jugendraum).

ANMELDUNG
 Um Anmeldung übers Pfarramt wird gebeten:
 Tel. 07248-932333 / E-Mail langenalb@kbz.ekiba.de



www.ekilama.de

Haben Sie eine Bibel zuhause? Wann haben Sie das letzte Mal hineingeschaut? Manchmal traut man sich fast nicht heran an das „Buch der Bücher“ - zu lange ist es her, dass man sich mit Aposteln, Propheten oder Evangelien beschäftigt hat (oder in der Schule oder im Konfirmationsunterricht vielleicht sogar musste). Zu fremd scheint

einem die Sprache und zu verstaubt, zu weit weg die Geschichte. Unsere Gottesdienste helfen dabei, Sie mit dem Wort Gottes wieder in Verbindung zu bringen. Und für diejenigen, die lieber surfen als in die Kirche gehen: Unseren Pfarrer können Sie auch lesen: In den kleinen wöchentlichen Andachten zum Wochenspruch, die wir auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Aber wenn Sie mal wieder etwas tiefer einsteigen wollen, bieten wir Ihnen mit unseren Bibelkreisen eine gute Gelegenheit:

Im Juni startete unsere erste „Women’s Bible Lounge“: Eine kleine Veranstaltungsreihe insbesondere für jüngere Frauen aus der Gemeinde, die zusammen wieder einen Einstieg in die Bibel finden wollten. Die Resonanz war so großartig, dass wir die Reihe im September fortsetzen werden.

Seit Jahren fest im Gemeindeleben integriert sind unsere Gesprächskreise für Frauen und Männer jeden Alters. Die Frauen treffen

sich alle zwei Wochen, jeweils donnerstags um 19:30 Uhr an wechselnden Orten, die Männer einmal im Monat, an jedem 2. Donnerstag um 19:30 Uhr im Gemeindehaus. Sie waren noch nie da? Rufen Sie einfach mal an, kommen Sie dazu und probieren Sie es aus: Neue Gesichter sind jederzeit willkommen. Alle Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Da ist was los!

Unser historisches Backhäusle erfreut sich weiterhin großer

Beliebtheit. Wenn Sie noch nie an einem Backtag reingeschnuppert haben, sollten Sie das unbedingt nachholen - die Termine für die nächsten Monate standen bei Drucklegung noch nicht fest, sie werden aber zeitnah in den Mitteilungsblättern und auf unserer Website veröffentlicht. Wir suchen übrigens auch noch liebenswerte Sponsoren, die sich an diesem tollen Projekt beteiligen! Wenn Sie sich also mit Liebe, Material, Zeit oder Geld engagieren wollen, melden Sie sich gerne bei uns!





Sie suchen noch einen schönen Rahmen für Ihr nächstes Familienfest? Oder einen geeigneten Ort für Konzerte oder andere Aufführungen? Unser **Gemeindehaus** bietet Platz für bis zu 100 Personen. Bestuhlung und Tische, Bühne, Küche, Geschirr - alles dabei! Und man kann es mieten! Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Veronika Merz: Tel. 07248/6368.



Wenn Sie zu unseren Gottesdienstbesuchern zählen oder ab und zu an der Marienkirche vorbeikommen, ist es Ihnen sicher schon aufgefallen: das große Gerüst. Die Ziegel am **Kirchturm** sind kaputt. Etliche sind schon runtergefallen, außerdem regnet es rein. Es muss dringend was gemacht werden. Auch die **Außentreppe** am Westeingang wird repariert. Dort staut sich auf den Stufen immer das Wasser, im Winter bildet sich dann eine glatte Eisschicht.



Herr **Hans Bäßner** hat sein Amt als Kirchengemeinderat zum 22. 05.2018 niedergelegt. Der Kirchengemeinderat dankt ihm für seinen langjährigen Dienst in der Gemeinde und wünscht ihm alles Gute und Gottes Segen.



Die **Straubenhardter Abendbibelschule** findet in diesem Jahr bei uns in Langenalb statt. Drei Abende die mit hochkarätigen Referenten, die Lust auf das Buch der Bücher machen wollen. Der 2. Korintherbrief ist das biblische Buch, das wir uns mal genauer anschauen. Beginn ist jeweils um **20.00 Uhr in der Marienkirche (bis 21.30 Uhr)**. Im Anschluss gibt es immer einen Happen zu essen und die Möglichkeit zum Gespräch miteinander, mit den Pfarrern und mit dem Referent.

- 08.11. Ernst Matthias Uhlig
Beauftragter für Bibelwochen und Glaubenskurse der badischen Landeskirche.
- 15.11. Dr. Christoph Glimpel
Dekan des Kirchenbezirkes Pforzheim Land
- 22.11. Prälat Prof. Dr. Traugott Schächtele
Prälat für Nordbaden und Professor an der Evang. Hochschule in Freiburg.



Konzertreihe in der Marienkirche! Im November geht unsere Konzertreihe in die zweite Runde. Sie können sich schon folgende Termine vormerken:

- 04.11. Swing Quartett
11.11 Musizierkeis Laetitia
25.11 Colette Sternberg
09.12 Adventskonzert der Chorgemeinschaft

Jeweils um 17.00 Uhr in der Marienkirche.



Lacht mit den Lachenden...

TAUFEN

Aus Datenschutzgründen werden in der Onlineausgabe keine Amtshandlungen abgedruckt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

TRAUUNGEN



Weint mit den Weinenden...



BESTATTUNGEN

| Datum | Uhrzeit | Gottesdienst | Ort |
|--------------|-----------|--|---------------------------------|
| So, 29.07.18 | 10.15 Uhr | 9. Sonntag nach Trinitatis <i>Prädikant Beutelspacher</i> | Marienkirche Langenalb |
| So, 05.08.18 | 09.00 Uhr | 10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer i.R. Dr. Pitzer</i> | Wendelinuskapelle Pfaffenrot |
| So, 05.08.18 | 10.15 Uhr | 10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer i.R. Dr. Pitzer</i> | Marienkirche Langenalb |
| So, 12.08.18 | 10.15 Uhr | 11. Sonntag nach Trinitatis <i>Prädikant Beutelspacher</i> | Marienkirche Langenalb |
| Sa, 18.08.18 | 18.30 Uhr | Katholischer Gottesdienst | Marienkirche Langenalb |
| So, 19.08.18 | | Kein Gottesdienst in Schielberg, da Klosterfest | |
| So, 19.08.18 | 10.15 Uhr | 12. Sonntag nach Trinitatis <i>Prädikant Schäfer</i> | Marienkirche Langenalb |
| Di, 21.08.18 | 09.30 Uhr | Gottesdienst im Pflegeheim <i>Pfarrer Dettling</i> | Pflegeheim Fauth Frauenalb |
| Mi, 22.08.18 | 10.00 Uhr | Gottesdienst im Pflegeheim <i>Pfarrer Dettling</i> | Albtalklinik Marxzell |
| So, 26.08.18 | 10.15 Uhr | 13. Sonntag nach Trinitatis Mit Taufe von Zoe Antonewitch <i>Pfarrer Dettling</i> | Marienkirche Langenalb |
| Do, 30.08.18 | 10.45 Uhr | Gottesdienst in der Tagespflege <i>Pfarrer Dettling</i> | Tagespflege Langenalb |
| So, 02.09.18 | 09.00 Uhr | 14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Dettling</i> | Wendelinuskapelle Pfaffenrot |

| Datum | Uhrzeit | Gottesdienst | Ort |
|--------------|-----------|--|---------------------------------|
| So, 02.09.18 | 10.15 Uhr | 14. Sonntag nach Trinitatis Mit Taufe von Maya und Elias König <i>Pfarrer Dettling</i> | Marienkirche Langenalb |
| So, 09.09.18 | 10.15 Uhr | 15. Sonntag nach Trinitatis <i>Pfarrer Dettling</i> | Marienkirche Langenalb |
| Fr, 14.09.18 | 10.45 Uhr | Gottesdienst in der Tagespflege <i>Pfarrer Dettling</i> | Tagespflege Langenalb |
| Sa, 15.09.18 | 18.30 Uhr | Katholischer Gottesdienst | Marienkirche Langenalb |
| So, 16.09.18 | 10.15 Uhr | Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche KiBiWo Team und Pfr. Dettling | Marienkirche Langenalb |
| Di, 18.09.18 | 09.30 Uhr | Gottesdienst im Pflegeheim <i>Pfarrer Dettling</i> | Pflegeheim Fauth Frauenalb |
| Mi, 19.09.18 | 10.00 Uhr | Gottesdienst im Pflegeheim <i>Pfarrer Dettling</i> | Albtalklinik Marxzell |
| So, 23.09.18 | 10.15 Uhr | 16. Sonntag nach Trinitatis <i>Pfarrer i.R. Baumann</i> | Marienkirche Langenalb |
| So, 30.09.18 | 10.15 Uhr | Familiengottesdienst zu Erntedank mit dem Kindergarten und dem Musikverein. Im Anschluss Gemeindefest im Gemeindehaus. | Marienkirche Langenalb |
| So, 07.10.18 | 09.00 Uhr | 19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl <i>Prädikant Böhmer</i> | Wendelinuskapelle Pfaffenrot |
| So, 07.10.18 | 10.15 Uhr | 19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl <i>Prädikant Böhmer</i> | Marienkirche Langenalb |

Sonntag, 30. September 2018

Gemeindefest an Erntedank

10:15 Uhr

Festgottesdienst in der Marienkirche mit dem Musikverein
Langenalb und dem Kindergarten Grabbeneschk

Anschließende Feier im Gemeindehaus

- fürs leibliche Wohl (Mittagessen / Kaffee & Kuchen)
ist durchgängig gesorgt
- Kinderprogramm mit Jungschar und Teenkreis

ca. 16:30 Uhr

Gemeinsame Rückkehr zur großen
Abschlussveranstaltung in die Marienkirche

17:00 Uhr

Gospelmagic

Illusion - Show - Wahrheit

mit Tommy Bright in der Marienkirche

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten!

TOMMY
ILLUSION - SHOW - WAHRHEIT
BRIGHT

+
EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LANGENALB-
MARZELL



Geldspenden: 13.03.2018 - 30.06.2018

von diversen Gemeindegliedern

| | |
|----------------------------------|-----------|
| für die Orgel | 3284,80 € |
| davon von Hr. Michael Schöneweiß | 1000,00 € |
| für die Kirche | 100,00 € |
| für die Kinderkirche | 423,90 € |
| Gemeindebrief | 230,00 € |
| Backhäusle | 38,00 € |
| Jugendarbeit | 183,50 € |

Opfer und Kollekten ab 13.03.2018 - 30.06.2018

| | |
|-------------------------------|------------|
| Opfer Gottesdienste/Kasualien | 2.404,86 € |
| Kollekten | 470,00 € |

Spenden von uns an:

| | |
|-------------------|------------|
| Konfi Dank | 817,00 € |
| Marburger Mission | 100 € mtl. |

Sie möchten uns und unsere Aufgaben unterstützen? Spitze!

Hier unsere Spendenkonto: bei der Volksbank Wilferdingen-Keltern,;
 Evangelische Kirchengemeinde Langenalb-Marxzell
 IBAN: DE30 6669 2300 0002 2419 00,
 BIC: GENODE61WIR

Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an.
 Spendenbescheinigungen erhalten Sie umgehend per Post.

Gute Arbeit kostet Geld....

Wir bedanken uns für Ihr tolles Engagement! Vielleicht haben Sie beim Lesen Lust bekommen, die Gemeindegemeinschaft weiter zu unterstützen. Sie können dies auch gerne zweckgebunden tun: Ihre Spende wird dann ausschließlich für den von Ihnen vorgesehenen Bereich eingesetzt.

Die **Kinderkirche**. Mit Ihrer Spende bereiten wir für die rund 80 Kinder jeden Monat eine kleine Überraschung vor. Es wird gebastelt und eine „Schatzkiste“, die regelmäßig befüllt werden muss, haben wir auch. Aber auch das Drucken/Kopieren der Liedzettel wird von Ihrer Spende finanziert.

Einen **Beamer** für unsere Kirche. So ein Teil ist richtig teuer, denn wir brauchen für die Kirche ein gutes Gerät, mit dem wir unsere besonderen Gottesdienste gestalten können (z.B. mit den Konfirmanden oder wenn wir Gäste einladen).

Unser **Backhäusle**. Da wird in Eigenarbeit und mit ganz viel Liebe renoviert und verschönert. Aber ein paar Dinge kosten halt doch Geld. Z.B. eine neue Ofentür oder der wenn der Ofen gewartet werden muss. Unser Backhäusle-Team freut sich über alle, die mitbacken oder auch einfach mit einer kleinen Spende unterstützen.

Den Druck des **Gemeindebriefs**. Wir hoffen, Sie haben so viel Spaß beim Lesen, wie wir beim Schreiben und Gestalten. Texte und Bilder gibt's umsonst, den Druck leider nicht. Noch versuchen wir, im Punkt ohne Werbung auszukommen, und hoffen auf Ihre Unterstützung.

Wir brauchen dringend zusätzliche **Einzelkelche** für die Feier des Abendmahles. Bei großen Gottesdiensten leihen wir momentan aus den umliegenden Kirchengemeinden aus.

Spendenkonto auf Seite 39

Wörter verbinden!

Jetzt hast du die Aufgabe, diese Wörter richtig zusammen zu setzen. Dazu verbinde das erste Wort mit dem zweiten Wort. Wenn du alle Wörter richtig verbunden hast, erhältst Du ein Lösungswort aus den Anfangsbuchstaben des zweiten Wortes. **Viel Spaß dabei!**

Wund

Spiegel

Flugzeug

Ziffer

See

Hasel

Haus

Buch

Tannen

Rosen

Igel

Nuss

Umschlag

Nadeln

Eier

Garten

Verband

Räder

Blatt

Dach

Schreibe hier das Lösungswort auf:



Es gibt auch wieder was zu gewinnen. Lösungswort ans Pfarramt (Adresse auf S.42) und zwar per Post oder per Mail bis zum 01.09.2018 - viel Erfolg!

So erreichen Sie uns!

| | | |
|---|--|--|
| Pfarramt (hier erreichen Sie uns) | 🏠 Kantstraße 4 75334 Straubenhardt | ☎ (07248) 932333 ☎ (07248) 932334 ✉ Langenalb@kbz.ekiba.de |
| Pfarrer | 👤 Daniel Dettling 🕒 nach Vereinbarung | ☎ (07248) 932333 ✉ Daniel.Dettling@kbz.ekiba.de |
| Pfarrbüro Dienstag & Freitag | 👤 Christiane Faaß 🕒 09.00 - 13.00 Uhr | ☎ (07248) 932333 ✉ Christiane.Faass@kbz.ekiba.de |
| Internet | 🌐 www.ekilama.de | |
| Kirchendienerin | 👤 Tanja Kalbrunner- Gaida | ☎ (07248) 5074 |
| Organistin | 👤 Elke Bernitt | ☎ (07248) 934204 |
| Gemeindehaus Langenalb | 🏠 Kinderschulweg 4 | |

Impressum

| | |
|--------------------|---|
| Herausgeber | Evangelische Kirchengemeinde Langenalb-Marxzell V.i.S.d.P.: Daniel Dettling, Pfarrer |
| Redaktion | Kirsten Lattewitz, Hans-Rudolf Baier, Daniel Dettling |
| Druck | Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 1200 |

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.09.2018

Info: Den Gemeindebrief erhalten die Haushalte evangelischer Gemeindeglieder in Straubenhardt-Langenalb und Marxzell kostenlos. Er erscheint viermal im Jahr. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen. Als Mitarbeiter: Anruf genügt 07248-932333. Oder unterstützen Sie und mit Ihrer Spende:

Spendenkonto der Kirchengemeinde : Volksbank Wilferdingen-Keltern
IBAN: DE30 6669 2300 0002 2419 00, BIC: GENODE61WIR | Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. Spendenbescheinigungen erhalten Sie umgehend per Post.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Unsere Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe (von Anfang an)

- 👤** Alina Schmidtke / Sandra Murr
- 🕒 Mittwochs 09.30 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 9263268 / (0172) 6030025

Langenälber Kinderkirche (von Anfang an)

- 👤** Pfarramt
- 🕒 einmal monatlich
- Marienkirche Langenalb
- ☎ (07248) 932333
- ✉ Langenalb@kbz.ekiba.de

Jungschar (ab der 1. Klasse)

- 👤** Silvia Beeh
- 🕒 Dienstags 17.00 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 4529012

Teenkreis (ab 12)

- 👤** Dieter Dörr
- 🕒 Dienstags 19.00 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (0152) 55909147

Konfi

- 👤** Daniel Dettling
- 🕒 Mittwochs 17.00 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 932333
- ✉ Langenalb@kbz.ekiba.de

Unser Backhäusle

- 👤** Pfarramt
- 🕒 einmal im Monat
- Backhäusle Langenalb
- ☎ (07248) 932333
- ✉ Langenalb@kbz.ekiba.de

Dorfmitte—Frühstück im Gemeindehaus

- 👤** Pascale Irmiler
- 🕒 alle zwei Monate
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07082) 9496590

Frauen im Gespräch mit der Bibel

- 👤** Charlotte Huget
- 🕒 jeden zweiten Donnerstag 19.30 Uhr
- ☎ (07248) 933456

Männerkreis

- 👤** Hans Michael Stang
- 🕒 einmal monatlich Donnerstag 19.30 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 9356637

Seniorentreff

- 👤** Veronika Merz
- 🕒 fünfmal im Jahr Donnerstag 14.30 Uhr
- Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 6368

Besuchsdienstkreis

- 👤** Charlotte Huget
- 🕒 viermal im Jahr Mittwoch 18.30 Uhr
- ☎ (07248) 933456

Kinderbibeltag und Kinderbibelwoche

- 👤** Pfarramt
- 🕒 jährlich
- Marienkirche und Gemeindehaus Langenalb
- ☎ (07248) 932333
- ✉ Langenalb@kbz.ekiba.de

Männervesper

- 👤** Hans Michael Stang
- 🕒 zweimal im Jahr
- ☎ (07248) 9356637

VON

ANFANG

AN WAR ES

**GOTTES
PLAN,**

DICH DURCH JESUS
CHRISTUS ZU SEINEM

Kind

ZU MACHEN.

NACH EPHESER 1,5